

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tagblatt Auergebirge. Fernsprecher 53.

Sonntag, 3. Oktober 1915, nachm. 3/8 Uhr.

Die erfolgreiche Abwehr der feindlichen Offensive im Westen. Französischer Fliegerangriff auf die neutrale Stadt Luxemburg.

Großes Hauptquartier, 3. Oktober vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Monitore richteten nachmittags ein wirkungsloses Feuer auf die Gegend von Westende-Bad.

Abermalige Versuche der Engländer während der Nacht, nördlich von Loos verlorenes Gelände wieder zu gewinnen, mißglückte vollständig. Mit schweren Verlusten nach stellenweise erbitterten Nahkämpfen gab der Feind hier seine Angriffe auf.

Oestlich von Souchez mißglückte ein französischer Vorstoß trotz Einsetzens einer erheblichen Menge von Gasbomben vollständig.

Angriffsversuche aus Neuville heraus gegen die Höhenstellungen östlich wurden mit starken Verlusten für den Feind abgeschlagen. Im nächtlichen, dem Angriffe folgenden Handgranaten-Kampfe, ging ein 40 Meter langes Grabenstück verloren.

Die Franzosen haben gestern die Infanterie-Angriffe in der Champagne nicht wiederholt. Das feindliche Artillerie-Feuer hielt in wechselnder Stärke an.

Nördlich von Le Mesnil wurde der Feind aus einem gegen unsere Stellungen vorspringenden Graben hinausgeworfen, wobei er erhebliche Einbuße, auch an Gefangenen, hatte. Im Handgranaten-Kampf um die Stellung nordwestlich von Ville-sur-Tourpe behielten wir die Oberhand.

Der Feind wiederholte seine Flieger-Angriffe auf Laon und Douziers; in beiden Orten fielen wieder mehrere Zivilpersonen den Bomben zum Opfer. In der Gegend von Rethel wurde das französische Luftschiff Ausace zur Landung gezwungen, die Besatzung wurde gefangen genommen.

Heute 8 Uhr 30 Min. vormittags wurde auf die neutrale Stadt Luxemburg von französischen Fliegern Bomben geworfen. Es sind zwei luxemburgische Soldaten, ein Arbeiter und ein Ladenmädchen verletzt worden.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

In den Kavallerie-Kämpfen südlich von Postawy wurde der Gegner über die Mjadsjolka zurückgeworfen. Im übrigen nichts von Bedeutung.

Bei den Heeresgruppen der Generalfeldmarchälle Prinz Leopold von Bayern und von Mackensen ist die Lage unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Nach der Niederlage bei Czernyca und dem Scheitern aller russischer Angriffe gegen die Front nördlich dieses Ortes haben die Russen das westliche Kormyn-Ufer bis auf kleine Postierungen an einzelnen Uebergängen freigegeben.

Die Zahl der von den deutschen Truppen gemachten Gefangenen, hat sich auf 2400 erhöht.

Oberste Heeresleitung.

